



Auswahlverfahren der Projekte von i-to-i

Wie suchen wir passende Projekte aus?

Erst einmal möchten wir kurz erklären, wie wir strukturiert sind und wie wir mit unseren Zielländern zusammenarbeiten.

i-to-i arbeitet in allen Ländern mit **lokalen Partnern** zusammen. Die Aufgaben dieser Partner sind

- a) **passende Projekte** in ihrem Land vorzuschlagen, die wir mit unseren Volunteers unterstützen sollten.
- b) die **Unterstützung unserer Volunteers** vor Ort.

Die Partner sind unterschiedlich strukturiert, haben aber alle gemein, dass sie die Entwicklung in ihrem Land vorantreiben möchten, dafür hart arbeiten und sich für die Menschen, aber auch für die Natur einsetzen. Sie möchten interessierten Menschen ihr Land und ihre Kultur näher bringen.

Die Partner sind keine Angestellten von i-to-i. Wir pflegen **langfristige Partnerschaften** und ermöglichen Interessenten, ein eigenes kleines Unternehmen zu gründen, welches Ihnen und weiteren Angestellten Einkommen garantiert. Dieses Geld wird somit selbstverständlich in dem Land ausgegeben, in dem das Team lebt. Somit stellen wir sicher, dass die **lokale Bevölkerung** bestmöglich profitiert.

Alle Partner sind zur **Vorgehensweise von i-to-i** geschult: Sie wissen, welche Art von Projekten wir suchen, wie unsere Kunden betreut werden sollen etc. Wir stehen täglich in Kontakt zu unseren lokalen Partnern, den „**In-Country-Teams**“. Diese fortlaufende Unterstützung und der regelmäßige Austausch veranlasst die meisten unserer Partner, ausschließlich mit uns zusammenzuarbeiten, anstatt ähnliche Produkte an andere Organisationen zu vermitteln.

Das **Verfahren zur Auswahl neuer Projekte** für i-to-i - Kunden ist folgendes:

- Der lokale Partner schlägt ein Projekt vor, indem er uns seine Geschichte (Gründung, Hintergrund und personelle Strukturen), seine Finanzierung und seine Ziele vorstellt.
- Dabei legen wir besonderen Wert darauf, welche **Ziele** – sowohl für den Volunteer, als auch für das Projekt - durch die Arbeitskraft von Volunteers erreicht werden sollen.

Der Vorschlag wird im Anschluss von unserem **Team in Großbritannien** besonders auf folgende **Kriterien** hin untersucht:

- Ist das Projekt eine **lokale Initiative**? Unter „lokal“ verstehen wir, dass es von der ansässigen Bevölkerung initiiert oder ein NGO (Non-Governmental Organization = Nicht-staatliche Organisation) ist, oder von Mitgliedern einer ortsansässigen oder nationalen Regierung betreut wird.
- Zentrale Fragen für uns sind:
 - Wie wird das Projekt **finanziert**?
 - Erweckt es den Eindruck eines **stabilen Projektes** mit dem Ausblick auf eine mittel- bis langfristige Partnerschaft?
 - Was sind die **Projektziele**?



- Sind die vorgeschlagenen Tätigkeiten für Volunteers realistisch? Tragen sie zu den Projektzielen bei?
- Kann i-to-i kontinuierlich Freiwillige dafür begeistern, das Projekt zu unterstützen?
- Ist die Arbeit a.) **sicher** und b.) derart, dass Urlauber dies nachfragen?

Treffen all diese Kriterien zu, besucht ein Mitarbeiter des "In-Country-Teams" das Projekt, verbringt einige Zeit mit den Initiatoren, schult die Projektmitglieder über die Vorgehensweise und Ziele von i-to-i, aber auch darüber, was das Projekt von freiwilligen Helfern erwarten kann. Projektspezifisch beschäftigen wir uns mit der Frage: Welche Ziele sind durch den Einsatz von Volunteers realistisch? Weiterhin wird die intensive Betreuung der Volunteers durch das „In-Country-Team“, aber auch durch i-to-i UK erklärt.

Im Falle eines **neuen Reiseziels** (Ort, Staat) besucht ein Mitarbeiter aus dem i-to-i Hauptsitz in UK gemeinsam mit dem Partner vor Ort das Projekt. Neue Länder werden ggf. durch die Zentrale erschlossen.

Finalisiert werden die Verhandlungen dadurch, dass das Projekt erklärt, wie viele Volunteers es aufnehmen möchte, welcher Typ gesucht wird, wie lange der Mindest- und Maximum-Aufenthalt für Volunteers sein soll etc.

Sind die Projekte wirklich nachhaltig?

- Aktuell unterstützen wir **über 500 Projekte in 24 Ländern**. In den letzten 5 Jahren kam es selten vor, dass ein Projekt, mit dem wir zusammenarbeiten, geschlossen wurde. Dies ist in den Bereichen, in denen wir arbeiten, leider unvermeidlich und hängt erfahrungsgemäß oft mit Änderungen im Leben des Projektleiters zusammen.
- Es gibt eine handvoll Projekte, mit denen wir nicht mehr zusammenarbeiten. Gründe hierfür sind das Erreichen der Projektziele, so dass keine Volunteers mehr benötigt werden oder dass die Arbeit, die unsere Helfer verrichten, keinen Sinn mehr macht.
- Mit den meisten Projekten arbeiten wir **langfristig** zusammen, so dass sowohl das Projekt als auch die lokale Bevölkerung bestmöglich profitieren.
- **Wir stellen keine eigenen Projekte auf** und sagen Projekten auch nicht, wie sie ihren Betrieb zu führen haben, welche Ziele sie haben sollten etc. (dies ist nicht unser Fachgebiet). Wir sind überzeugt, dass die Leiter der Projekte über die notwendigen fachlichen Hintergründe verfügen. Unser **Fachgebiet** ist die **Vermittlung von Volunteers** und die Weitergabe unserer eigenen Reise-Erfahrungen, inklusive einer intensiven Betreuung vor der Reise, während der Reise etc.
- **i-to-i bezahlt die Projekte nicht** für Leistungen wie die Aufnahme von Volunteers. Wir möchten vermeiden, dass unsere Kunden als Einnahmequelle empfangen werden. Sie sollen als gleichwertige Personen behandelt werden, die sich dafür einsetzen, dass Projekt bestmöglich zu unterstützen. Unsere Erfahrung zeigt, dass die Projekte, mit denen wir zusammenarbeiten, dies absolut verstehen, woraus resultiert, dass sie den Volunteers echte Aufgaben und Ziele vorgeben, anstatt sie als zusätzliche Einkommensquelle irgendwie zu beschäftigen.
- i-to-i – Mitarbeiter reisen regelmäßig in unterschiedliche Zielgebiete, um unsere Partner zu treffen und Projekte zu besuchen. Dabei nutzen wir die Gelegenheit, die Menschen im Projekt über die Arbeit der Volunteers und ihren Nutzen in Bezug auf das Projektziel zu befragen. Gleichzeitig werden wir über Probleme vor Ort aufgeklärt, so dass wir eine bestmögliche Unterstützung bieten.

- **Kundenfeedback** nach der Reise bestätigt uns darin, wie nachhaltig die Angebote sind und ist ausschlaggebend, ob ein Projekt weiterhin an unsere Kunden vermittelt wird.

Stehlen wir der lokalen Bevölkerung Jobs?

- Wir verstehen, dass Volunteering einen Eindruck entstehen lassen kann, als würden Volunteers der lokalen Bevölkerung Jobs wegnehmen. Bei unseren Partnern ist dies nicht der Fall. Würden wir dies entdecken, würden wir sofort mit dem Projekt sprechen. Ein mögliches Resultat des Gespräches könnte die Kündigung der Zusammenarbeit sein.
- **Feedback** aus den Gemeinden und Projekten, in die wir kontinuierlich Volunteers senden, zeigen uns die Wichtigkeit der zusätzlichen Arbeitskraft. Projektziele x, y und z hätte ohne sie nie erreicht werden können. Sollte sich durch ein Feedback unserer Kunden zeigen, dass Volunteers anstelle von lokalen Arbeitskräften angestellt sind, werden wir die Mitarbeit an dem entsprechenden Projekt in Frage stellen.
- In den meisten Fällen wendet sich das Projekt an uns oder an unsere Partner, so dass wir sicher gehen können, dass Unterstützung benötigt wird. Dies zusammen mit der Tatsache, dass wir keine Projekte für die Aufnahme von Volunteers bezahlen, stellt sicher, dass Volunteers nicht als **Einkommensquelle** angesehen werden.
- Viele Menschen in den Projekten wünschen sich einen intensiven **kulturellen Austausch**, um beispielsweise Synergien zu schöpfen und neue Ideen zu generieren.
- Die meisten unserer **Projekte können es sich nicht leisten**, Personal beispielsweise aus der lokalen Gemeinde zu bezahlen. Viele Projekte, die der lokalen Bevölkerung zu Gute kommen, sind daher nur mit der Hilfe der Volunteers möglich oder werden sogar selbst von lokalen Volunteers geführt.

Was wir unterstützen und was wir ablehnen

- Hilfsorganisationen etc. vermitteln Spezialisten auf bestimmten Fachgebieten. Unsere Kunden sind in der Regel keine professionellen Fachkräfte, die wir gezielt in bestimmten Projekten einsetzen können. Unsere Projekte suchen leidenschaftliche, **engagierte Menschen**, die etwas dazulernen möchten, die einen Beitrag zu einer besseren Welt leisten wollen.
- Wir unterstützen keine Projekte, die professionelle Fachkräfte suchen. Diese Aufgabe sollte von karitativen Verbänden und Hilfsorganisationen übernommen werden.
- Viele unserer Kunden sind dennoch schulisch und / oder professionell sehr gut ausgebildet. Beispielsweise gibt es zahlreiche Lehrer, die in unseren Projekten unterrichten, sowie Sozialpädagogen, Krankenpfleger etc.
- Aus diesem Grund liegt unser Schwerpunkt bei Projekten, die **keine Spezialisten** suchen, sondern die Unterstützung von weltoffenen und engagierten Volunteers begrüßen.
- Unsere **beliebtesten Projekte** unterstützen
 - den **Artenschutz** wild lebender Tiere, angeleitet von Biologen und Fachkräften
 - **lokale Bauprojekte** von Familien und Gemeinden
 - **Gemeinden** in ihrer Entwicklung
- Wir arbeiten nicht mit Projekten zusammen, von denen wir annehmen, dass sie
 - keine klaren Ziele für Volunteers haben

- nicht die notwendige Unterstützung aus ihrer Gemeinde erfahren
- Zusätzlich arbeiten wir nicht mit Projekten zusammen, deren Arbeitsweisen wir ablehnen – beispielsweise Löwenaufzuchtprogramme, die Treibjagd unterstützen

Wie setzt sich der Reisepreis einer Volunteer-Reise zusammen?

Wohin geht dein Geld?

Eine der häufigsten Fragen, die wir gestellt bekommen, ist: „Wo geht das Geld hin“? Wir können die Frage im Zusammenhang mit Volunteer-Reisen sehr gut verstehen! Vor allem, da der Anteil an Armen und Hunger leidenden Menschen in unseren Zielgebieten oft groß ist.

Wir möchten offen mit dieser Frage umgehen und unseren Kunden unsere **Preispolitik** erklären:

Was genau bietet i-to-i an?

Es mag komisch klingen, für freiwillige Tätigkeiten in der Freizeit Geld zu bezahlen. Und es ist richtig, zu denken, dass man dies nicht tun sollte. Um die Wahrheit zu sagen: Unsere Kunden zahlen auch nicht für ihre Tätigkeiten vor Ort. **Der Einsatz ist kostenlos!** Es sind damit verbundene **Zusatzleistungen**, für die unsere Kunden bezahlen. Es ist wichtig, festzuhalten, dass i-to-i kein Wohltätigkeitsverband ist, sondern ein **Reiseunternehmen**. Wir bieten professionellen Reiseservice. Wir sind dafür verantwortlich,

- weltweit nachhaltige und sinnvolle Projekte zu finden
- diese auf ihre Ziele zu prüfen
- Volunteers auf die ihnen bevorstehende Tätigkeit vorzubereiten
- und in ihrem Einsatz zu unterstützen.

Unsere **Vermittlungsgebühr** beinhaltet...

Akquisition von Projekten und deren Beurteilung

Wir arbeiten weltweit mit **über 500 Projektpartnern** zusammen und befinden uns ständig auf der Suche nach neuen, spannenden **Einsatzmöglichkeiten**. Wir besuchen alle Projekte und prüfen, dass sie **sinnvoll und legal** sind. Zusätzlich überprüfen wir sie auf ihre **Sicherheit**, bevor wir Volunteers dort einsetzen.

Beratung durch Experten

Fast jeder i-to-i – Mitarbeiter ist extrem **reise-erfahren** oder hat schon einmal im Ausland gearbeitet. Das bedeutet, dass wir über einen erheblichen **Wissensschatz** in Bezug auf unsere Destinationen verfügen. Wir sind rund um die Uhr (**24/7**) erreichbar und **unterstützen vor, während und nach der Reise**.



Vollständige Schulungsunterlagen zum ausgesuchten Projekt

Unsere Kunden erhalten nach erfolgter Buchung ein **“Welcome Pack”** mit allen wissenswerten Informationen zu den Themen

- Volunteering
- Länderinformationen
- Informationen zum spezifischen Projekt
- Visa
- Impfen

Zusätzlich verschicken wir eine **DVD**, die aufzeigt, wie unsere Volunteers am meisten aus ihrem Aufenthalt herausholen, den meisten Spaß haben und auf der sicheren Seite sind.

Airport pickup

Es kann abschreckend und einschüchternd sein, zum ersten Mal in einem fremden Land zu landen... Besonders nach einem Langstreckenflug! Volunteers, die zu Projektbeginn landen, werden von einem freundlichen Mitarbeiter **am Flughafen abgeholt** und zu ihrer Unterkunft gebracht.

Einführung

Kurz nach der Ankunft nehmen unsere Volunteers an einer **Info-Veranstaltung** unseres In-Country-Teams teil. Dort lernen sie alle wichtigen Dinge zu ihrem eigenen Schutz. Neben wichtigen **Sicherheitsaspekten** erfahren sie **Freizeit-Tipps**, alles zum Thema **Sightseeing** und vielleicht sogar ein paar Worte in der **Landessprache**.

Unterkunft und Essen

Für alle Projekte wird eine **Unterkunft** bereitgestellt. In den meisten Einsätzen ist zusätzlich **Verpflegung** inkludiert. Wir greifen dabei ausschließlich auf einheimische Unterkünfte zurück, so dass ein Teil der Vermittlungsgebühr der **lokalen Bevölkerung** zu Gute kommt. Unsere Unterkünfte sind größtenteils in Gastfamilien, Gästehäusern oder gemeinschaftlich genutzte Volunteer-Häuser. An einigen Orten besteht die Möglichkeit eines Upgrades, so dass eine komfortablere Unterkunft in Anspruch genommen werden kann.

Einheimische “in-country” - Koordinatoren

Der “in-country coordinator” (**ICC**) holt unsere Gäste am Flughafen ab und führt die **Info-Veranstaltung** durch. Alle ICCs sprechen **Englisch** und stammen gebürtig aus dem Zielland. Sie besuchen die Projekte nicht täglich, sind aber an allen 7 Tagen der Woche 24 Stunden am Tag erreichbar. Rundreisen, Team-Herausforderungen und Abenteuer finden in permanenter Begleitung statt.



24/7 Notfall-Telefon

Zusätzlich zu der Unterstützung durch die ICCs können unsere Kunden jederzeit unser **Notfall-Telefon** kontaktieren, das rund um die Uhr von Mitarbeitern von i-to-i beantwortet wird. Gleichzeitig arbeiten wir mit dem professionell geschulten **TUI Krisenmanagement-Team** zusammen, falls eine Situation weitere Unterstützung erfordert.

Sicherheitstraining für unsere Mitarbeiter

Die **Sicherheit** unsere Kunden ist für uns das Allerwichtigste. Aus diesem Grund nehmen auch unsere Partner vor Ort an **Krisenmanagement-Schulungen** und **Erste-Hilfe-Trainings** teil. Ende 2006 haben wir all unsere ICCs nach Großbritannien einfliegen lassen, um ihnen zu zeigen, wie sie die beste Sicherheit für tausende Kunden bieten, die jährlich mit uns verreisen.

Unterstützung der Projekte

Unsere Projekte erhalten keine direkten **Geldspenden**. Alle 3 Monate dürfen sich die Projektleiter zur Bezahlung eines bestimmten Projektes oder notwendiger Anschaffungen bewerben. Die sinnvollsten Anschaffungen werden aus unserem Pool „**Helping Hand**“ unterstützt. i-to-i finanziert diesen Fonds aus Einnahmen unserer Volunteer-Einsätze.

Finden von Volunteers

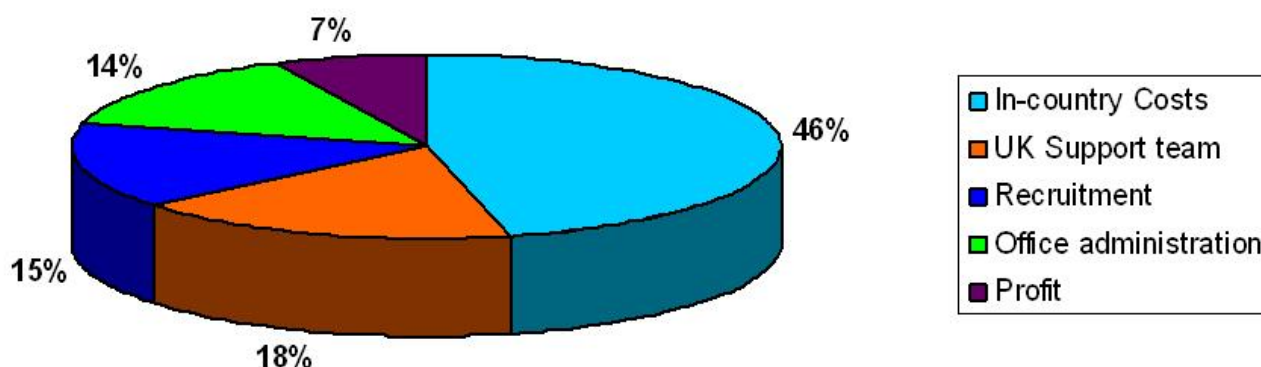
Selbstverständlich nutzen wir auch einen Teil unserer Einnahmen, um neue Kunden zu gewinnen. Die Volunteers, die wir in einer Woche anwerben, kosten uns in Etwa 2000 „Manntage“ unserer Serviceleistungen. Viele unserer Übersee-Projekte sind auf die Unterstützung von Volunteers angewiesen. Deshalb ist es erforderlich, dass wir Kataloge und Flyer produzieren und eine Internetseiten anbieten, um Menschen zu finden, die diese Projekte unterstützen. Dieser Prozess ist erforderlich, um einen **konstanten Strom an freiwilligen Helfern** zu finden, die die Projekte unterstützen.

Immaterielle Leistungen

Volunteering mit einem Unternehmen wie i-to-i bietet zahlreiche zusätzliche Vorteile: Sie unterstützen ganze Gemeinden vor Ort sowie einzelne Projekte. Ein ständiger Strom an Hilfskräften unterstützt Projekte bei der Erreichung ihrer Ziele in einem Ausmaß, dass durch sporadisch stattfindende, individuell organisierte Volunteer-Reisen nie erreicht werden könnte.

The breakdown...

How your money is spent



Kosten vor Ort: In-Country Costs 46%

- 24/7 Unterstützung durch "in-country coordinator" (ICC)
- Unterkunft
- Flughafen-Transfer
- **Info-Veranstaltung (Orientation)**
- Auswahl und Bewertung nachhaltiger Projekte und Unterkünfte
- Gesundheit und Sicherheit (Health & safety assessment)
- Spendenpool 'Helping Hand'



UK Support Team 18%

- Reiseratgeber
- Team vor Ort
- Kundenservice (Customer Support)
- 24/7 Notfall-Telefon (Duty Officer)
- Krisenmanagement-Team
- Überprüfen von polizeilichen Führungszeugnissen (Criminal Record Checks)

Kundengewinnung: Recruitment 15%

- Website
- Kataloge
- Events an Universitäten
- Info-Veranstaltungen
- Reisemessen
- Reisebüros

Office Administration 14%

- Bürokosten in unseren Quellmärkten (UK, US, AU, IE)
- Finance and legal
- Systeme & IT
- Krisenmanagement
- ABTA (Reiseverband in UK)

Folgende Leistungen sind inkludiert:
Sicherheit und Erfahrung <ul style="list-style-type: none"> 24/7 Notfallhilfe von i-to-i und vom In-country team In-country support: "Locals" geben Insider-Infos, betreuen und unterstützen dich individuell Welcome pack mit wissenswerten Reiseinfos Log-in für „My Account“: Buchungsrelevante Informationen plus Insider-Tipps jederzeit abrufbar
Beratung und Organisation eines passenden Projektes
Pre-departure support durch das Customer Support Team in Leeds, per Mail, Anruf oder Chat
Unterstützung bei allen offenen Fragen, wie z.B. Flug, Versicherung, Visa, Impfungen etc.
„ Soft landing “ ab der 1. Minute im fremden Land: Abholung am Flughafen
„ Cultural orientation “: Einführung am 1. Tag, Besprechung der kulturellen Besonderheiten sowie möglicher Gefahren, Ratschläge, wie der Gast seinen Einsatz bestmöglich gestaltet
Unterkunft, Verpflegung projektabhängig
Transfer zum Projekt
Community und Kontakte: Informationen von Leuten, die das Projekt bereits kennen sowie vorab Kontakt zu Volunteers, die mit dir vor Ort sein werden

Zusätzliche Informationen finden Sie hier:

<http://germany.i-to-i.com/about-volunteer-travel/>

<http://www.i-to-i.com/about-our-volunteer-placements/>

Bruce Haxton
Operations Director / Head of Product



i-to-i | Woodside House | 261 Low Lane | Leeds | LS18 5NY | UK



Join our Free
Travel Workshops
▶ learn more

lifechangingtravel

A founder member
of the Responsible
Tourism Partnership

